



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Unterausschusses
Haushaltskonsolidierung am 19.03.2024**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 15:00 Uhr bis 16:13 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Tom Wolter

Ausschussvorsitzender
Fraktion MitBürger

Dr. Bodo Meerheim
Andreas Scholtyssek
Martin Sehrndt

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
AfD-Stadtratsfraktion Halle

Verwaltung

Egbert Geier

Bürgermeister,
Beigeordneter für Finanzen und Personal
Referent GB I
Leiterin Fachbereich Finanzen
Stellvertretende Protokollführerin

Thomas Stimpel
Corinna Wolff
Anne Malisch

Entschuldigt fehlten:

Rudenz Schramm
Mario Schaaf
Melanie Ranft
Dr. Mario Lochmann
Dr. Sven Thomas
Eric Eigendorf
Torsten Schaper

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion Hauptsache Halle
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Stadtrat

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Unterausschusses, **Herr Wolter**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung fest.

Bei 4 anwesenden Stadträten stellte er die Nichtbeschlussfähigkeit des Unterausschusses Haushaltskonsolidierung fest. Er fragte nach Einwendungen gegen das Fortsetzen der Sitzung.

Es gab keine Einwendungen, somit wurde die Sitzung fortgesetzt.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Da es keine Wortmeldungen zur Tagesordnung gab, bat **Herr Wolter** um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 23.01.2024
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Mitteilung zur Umsetzung und zur Planung der Haushaltskonsolidierung 2023 bis 2037
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Anregungen
10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 23.01.2024

11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. Mitteilungen
14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
15. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 23.01.2024

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 23.01.2024. Herr Wolter bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 5 Beschlussvorlagen

Es gab keine Beschlussvorlagen.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen oder Stadträten vor.

zu 7.1 Mitteilung zur Umsetzung und zur Planung der Haushaltskonsolidierung 2023 bis 2037

Herr Bürgermeister Geier berichtete anhand einer Präsentation zur Umsetzung und zur Planung der Haushaltskonsolidierung 2023 bis 2037.

Die Präsentation wurde in Session hinterlegt.

Herr Dr. Meerheim bezog sich auf die Zahl zur Gewerbesteuer und fragte nach der Höhe der Zahl der Sollstellung. Diese ist nicht übereinstimmend mit der kassenwirksamen Zahl.

Herr Bürgermeister Geier erläuterte, dass es sich stets um eine Sollstellung handelt. Dies bedeutet, dass 113 Millionen aufgrund von vorliegenden Messbescheiden erwartet werden. Auf Basis der Messbescheide werden durch die Verwaltung entsprechende Gewerbesteuerbescheide versendet. Dies bedeutet nicht zwangsläufig, dass Firmen zu der entsprechenden Fälligkeit zahlen (können). Er erklärte, dass die Differenz im Zweifel bis zur Zahlung auf die Liquidität geht.

Frau Wolff erklärte, dass die 113 Millionen Euro Erträge sind

Herr Dr. Meerheim fragte, ob alles nach dem 30. März dem neuen Jahr zugeordnet wird.

Frau Wolff sagte, dass der Ertrag dem letzten Jahr zugeordnet wird.

Herr Dr. Meerheim sagte, dass die Buchung in 2023 erfolgt, aber liquiditätsseitig hilft es in 2024 weiter.

Herr Dr. Meerheim bezog sich auf die Rückstellungen in der Präsentation und fragte, wo die Zuführungen herkommen.

Frau Wolff sagte, dass die größten Rückstellungen aus Gerichtsverfahren herrühren.

Herr Dr. Meerheim bezog sich auf die Präsentation und Herrn Bürgermeister Geiers Aussage, dass gebildete Rückstellungen im laufenden Haushaltsjahr mit Geld untersetzt werden müssen.

Frau Wolff erklärte, dass diese zum Jahresabschluss gebildet werden und den Ergebnishaushalt belasten.

Herr Dr. Meerheim fasste zusammen, dass diese Zuführungen materialisiert sind und sich das Jahresergebnis durch diese Materialisierung verschlechtert.

Herr Scholtyssek fragte, ob die 19 Millionen Minus Konsequenzen haben oder ob diese sich mit anderen Positionen verrechnen.

Er bezog sich auf die einzelnen Positionen im Konsolidierungskonzept, welche so im nächsten Jahr nicht zu erfüllen sind, wie zum Beispiel die Einnahmen durch die Gewerbesteuer. Er fragte, ob die Verwaltung dies anpassen wird.

Herr Wolter bezog sich auf die Gewerbesteuer und die erwähnte Erhöhung der Gewerbesteuer.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass der Hebesatz gleichbleibt. Hierbei geht es um die Summe im Planansatz und die Einschätzung der Verwaltung sowie die rd. 7 Millionen Euro, die mit dem Konsolidierungskonzept strukturell dauerhaft beschlossen worden sind.

Herr Wolter fragte, ob die 113 Millionen Euro der Forderungsbetrag ist, der an alle Unternehmen in Halle ausgereicht wurde.

Herr Bürgermeister Geier begründete, warum die Position des Planansatzes für Gewerbesteuer schwierig ist. Er sagte, dass es bei diesem Planansatz nicht um eine Betrachtung von 1. Januar bis 31. Dezember gehen kann, denn in diesem Jahreszeitraum spielen Nachzahlungen zu Gunsten der Stadt mit rein oder auch Rückzahlungen an Gewerbebetriebe zulasten der Stadt. Er nannte weitere Beispiele und sagte, dass diese

zeigen, dass keine punktgenaue bzw. strukturell gesicherte Planung mit Planansätzen bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer vorgenommen werden kann.

Herr Wolter bezog sich auf den Bereich der HzE. Er fragte nach den IST-Zahlen.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass jede Kostengruppe in den Jahresabschluss einfließt.

Herr Wolter fragte, ob es ein besonderes Risikofeld ist, da die Zahlen in der Präsentation nicht dargestellt wurden.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass soziale Ausgaben immer ein Risikofeld sind.

Herr Wolter bezog sich auf den Haushaltsbeschluss vom Land Sachsen-Anhalt und die zusätzlichen Mittel.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die zusätzlichen FAG-Mittel bereits mit im Haushalt 2024 eingeplant sind. Die Zahlen in der Präsentation beziehen sich auf 2023.

Herr Wolter fragte, ob konkrete Aussagen zu den Auswirkungen der Haushaltssperre gemacht werden können.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass der Jahresabschluss 2023 bis zum 30. April erstellt wird und heute noch keine endgültige Aussage gemacht werden kann.

Herr Wolter bezog sich auf die gestellte Frage im letzten Ausschuss zur Haushaltssperre, die innerhalb der Verwaltung gemacht wurde. Er fragte, ob es bereits Ergebnisse gibt.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass es für die Geschäftsbereiche wichtig ist, dass auch während einer Haushaltssperre Ermessens- und Entscheidungsspielräume gewahrt werden.

Herr Wolter stellte die Wirksamkeit in Frage.

Herr Bürgermeister Geier bezieht sich auf die Struktur des Haushaltes und erklärte, dass über 90% pflichtige Aufgaben sind. Die Sperre setzt faktisch bei den verbleibenden knapp 10% freiwilligen Aufgaben sowie der laufenden Geschäftstätigkeit an.

Herr Dr. Meerheim bezog sich auf die Personalkosten und die Globalen Minderausgaben i.H.v. von 21 Millionen Euro. Er sagte, dass die Zuordnung zu den Personalkosten nicht richtig ist, da die Freien Träger im Kita Bereich sowie andere Soziale Bereiche dazu gehören. Somit sind dies keine Personalkosten, sondern Zuschüsse.

Herr Bürgermeister Geier stimmte der Aussage von Herrn Dr. Meerheim zu. Er erklärte, dass tarifabschlussbedingt der Gesamtaufwand 11,8 Millionen beträgt, 6,4 Millionen sind direkte Personalkosten im Haushalt und 5,4 Millionen ergeben sich aus Zuschüssen bzw. Sachaufwendungen.

Herr Dr. Meerheim bezog sich auf die Frage von Herrn Scholtyssek und fragte, ob die 19 Millionen an einer anderen Stelle kompensiert werden.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass der Jahresabschluss 2023 ordentlich und korrekt zusammengestellt wird und erst nach Fertigstellung Zahlen vorgelegt werden. Er sagte, dass alle Positionen, die zur Deckung von Mehraufwendungen im Jahr 2023 genutzt werden können, im Rahmen des Jahresabschlusses auch herangezogen werden.

Herr Dr. Meerheim fragte, ob das Ergebnis negativ oder positiv sein wird.

Herr Bürgermeister Geier erklärte, dass in dieser Präsentation dargestellt ist, an welcher Stelle in Bezug auf die Planung Veränderungen erfolgt sind.

Herr Wolter fragte, ob es im Rahmen der Haushaltsaufstellung Einschränkungsüberlegungen für den laufenden Haushalt gibt.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass Mittel, die im Rahmen eines üpl/apl-Beschlusses bereitgestellt, aber letztlich nicht benötigt wurde, im Rahmen des Jahresabschlusses an anderer Stelle zur „Deckung“ genutzt werden. Letztlich zählt das Ergebnis, das unterm Strich steht.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass ein negatives Ergebnis liquiditätsbelastend ist. Das Landesverwaltungsamt erlaubt nicht, dass die genehmigte Grenze für die Liquiditätskredite gerissen wird. Die Planung künftiger Haushalte muss Defizite entsprechend berücksichtigen.

Herr Wolter schlug vor, den nächsten Unterausschuss Haushaltskonsolidierung im Mai abzuhalten. Thema sollte der Jahresabschluss und die Auswirkungen auf den Haushalt sein.

Dem Vorschlag wurde zugestimmt.

zu 8 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es gab keine Anfragen von Fraktionen oder Stadträten.

zu 9 Anregungen

Es wurden keine Anregungen gegeben.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, beendete **Herr Wolter** den öffentlichen Teil der Sitzung des Unterausschusses Haushaltskonsolidierung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Tom Wolter
Vorsitzender des Unterausschusses

Anne Malisch
Stellvertretende Protokollführerin